

Zahl: 004-1/07-2022

Sitzungsprotokoll

über die
öffentliche Sitzung

am: 29.09.2022

Ort: Gemeindezentrum (Kirchplatz 3, 6321 Angath)

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 21:30 Uhr

Anwesende:

Heimatliste Angath: Frau BGM`in Sandra Madreiter-Kreuzer
Herr BGM`in Stv. Thomas Osl
Frau GR`in Dr. Corinna Sonderegger
Herr GR Stefan Hotter
Herr GR Martin Steiner
Frau GR`in Agnes Danklmaier

Liste für Angath: Herr GV Alois Lettenbichler
Herr GR KR Manfred Wimpissinger
Herr GR Maximilian Angerer
Frau GR`in Katharina Thurnbichler

Die junge FPÖ Angath: Frau GR`in Eva Maria Graf

Entschuldigt:

Nicht entschuldigt:

Zuhörer: anwesend

Noch anwesend: Frau AL Maria Fasching als Schriftführerin

Die Einladung sämtlicher Mitglieder der Gemeindevertretung erscheint ausgewiesen. Die Gemeindevertretung zählt 11 Mitglieder, davon anwesend sind 11 Mitglieder; der Gemeinderat ist daher beschlussfähig.

Die Sitzung ist ö f f e n t l i c h

Tagesordnung

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan FÜRTH Schöffthalweg und Fichtenweg
3. Beratung und Endbeschlussfassung über die Anpassung des Flächenwidmungsplanes in Bezug auf das Örtliche Raumordnungskonzept Bereich: Fürth-Kreuzweg
4. Beratung und Beschlussfassung betreffend eine Vereinbarung zwischen der Tiwag und der Gemeinde Angath für die außerbüchelerliche Dienstbarkeit zur Errichtung, Benützung und Erhaltung von Grundwasserpegeln auf dem Grundstück 754 KG Angath
5. Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme bei der Machbarkeitsstudie „Biogasanlage Region Langkampfen“.
6. Beratung und Beschlussfassung über das Ansuchen vom Nahversorger Thurnbichler
7. Anträge, Anfragen, Allfälliges

1. Eröffnung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Bürgermeisterin eröffnet die Sitzung, begrüßt die Mitglieder des Gemeinderates und die anwesenden Zuhörer und stellt die Beschlussfähigkeit des Gemeinderates fest.

Weiters erklärt sie, dass bereits bei der letzten Sitzung das Ansuchen vom Nahversorger behandelt wurde. Damals wurde beschlossen, dass sich zunächst der Gemeindevorstand damit beschäftigt. Deshalb sollte der TOP 6 als nicht öffentlich behandelt wird. Deshalb schlägt sie vor, den Punkt 7 vorzuziehen, anschließend den TOP 6 als nicht öffentlich zu behandeln und dafür dann ein gesondertes Protokoll anzufertigen.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, dass der TOP 6 nach dem TOP 7 als „nicht öffentlich“ vom Gemeinderat behandelt wird?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), dass der TOP 6 nach dem TOP 7 als „nicht öffentlich“ vom Gemeinderat behandelt wird.

2. Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan FÜRTH Schöffthalweg und Fichtenweg

Die Bürgermeisterin erklärt, dass eigentlich zu diesem Tagesordnungspunkt sowohl der Raumplaner als auch der Bausachverständige eingeladen gewesen wären.

Dies wurde kurzfristig geändert, da in dem Entwurf noch ein Fehler gefunden wurde und deshalb eine nochmalige Überarbeitung erfolgen muss.

Daher schlägt sie vor, den Tagesordnungspunkt auf eine andere Sitzung zu verschieben.

Stefan Hotter erklärt, dass er folgende Mängel festgestellt hat:

auf dem Deckblatt wurden die Höhen falsch eingetragen

die Detailplanung ist auch fehlerhaft, weil auch hier die Höhen nicht stimmen.

Der Bebauungsplan ist eine Richtlinie – darin wird ua. die Baumassendichte festgelegt. Derzeit wäre die Höhe so niedrig, dass fast kein zweites Geschoss möglich wäre.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass es einfach im Sinne aller ist, einen sauberen Plan zu erhalten mit dem alle zufrieden sind.

Die Bürgermeisterin stellt den Antrag, dass der Tagesordnungspunkt Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan FÜRTH Schöffthalweg und Fichtenweg auf die nächste Sitzung zu verschieben?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), dass der Tagesordnungspunkt Beratung und Beschlussfassung Bebauungsplan FÜRTH Schöffthalweg und Fichtenweg auf die nächste Sitzung verschoben wird

Die LFA stellt den Antrag, dass die Bürgermeisterin einer Person als Vertretung der Gemeinschaft Fürth Schöffthalweg und Fichtenweg das Wort erteilen möge.

Der Gemeinderat stimmt zu, dass einem Zuhörer das Wort erteilt wird.

Frau Farbmacher ersucht, dass der Gemeinderat sich das Ganze genau anschaut und es zu keinen Ungerechtigkeiten kommt, also dass es zu keiner Verschlechterung zum bisherigen Bebauungsplan – welcher die Grundlage für den Kauf der Grundstücke war – kommt.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass es auch im Sinne der Gemeinde ist, die Bürger nicht schlechter zu stellen, als im alten Plan.

3. Beratung und Endbeschlussfassung über die Anpassung des Flächenwidmungsplanes in Bezug auf das Örtliche Raumordnungskonzept Bereich: Fürth-Kreuzweg

Während der Auflage wurde eine Stellungnahme abgegeben. Diese wurde dem Gemeinderat mit den Sitzungsunterlagen bereits übermittelt – ebenfalls haben die Gemeinderäte die Erläuterung zur Stellungnahme vom Raumplaner erhalten.

Diese lautet wie folgt:

Zur Auflage der Überarbeitung des Flächenwidmungsplanes in Bezug auf das Örtliche Raumordnungskonzept wurde eine Bürgerstellungnahme eingebracht.

Als Ortsplaner bin ich verpflichtet, hierzu Stellung zu nehmen:

Bürgerstellungnahme

Fr. Maria Pirchmoser vom 08.07.2022:

Frau Pirchmoser zeigt auf, dass für die Grundstücke im Planungsbereich keine ausreichende Verkehrserschließung gegeben sei. Ebenso möchte sie klarstellen, dass sie nicht bereit ist, eine Teilfläche ihrer Parzelle Nr. 225/42 zur Verbesserung der Erschließung abzutreten. Die weiteren Erklärungen beziehen sich auf das derzeit laufende Umlegeverfahren.

Es ist anzumerken, dass mit der Änderung des Flächenwidmungsplanes ein Bauverbot für die gewidmeten Flächen der Parzellen im Planungsbereich festgelegt werden soll. Im Örtlichen Raumordnungskonzept wurde festgelegt, wann das Bauverbot aufgehoben werden kann. Hierzu zählt jedenfalls auch eine Verbesserung der Verkehrserschließung.

Sollte mit den beteiligten Grundeigentümern keine Lösung gefunden werden, verbleiben die Flächen im Bauverbot.

Die Stellungnahme der Frau Maria Pirchmoser bezieht sich nicht auf das festzulegende Bauverbot für die gewidmeten Flächen der Grundstücke Nr. 225/11, 225/12, 225/13.

Aus Sicht des Ortsplaners kann somit empfohlen werden, der vorgebrachten Bürgerstellungnahme nicht stattzugeben bzw. diese abzuweisen.

Die Bürgermeisterin schließt sich der Empfehlung des Raumplaners an und erklärt, da laut dem Raumplaner keine Überarbeitung des gegenständlichen Flächenwidmungsplanes nötig ist, muss nur der in der Sitzung im Juni bereits gefasste Endbeschluss wiederholt werden.

Die Amtsleiterin berichtet über den aktuellen Stand beim Baulandumlegungsverfahren. Derzeit müssen sich die drei Grundeigentümer einig werden.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, dass gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst wird?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (10 JA eine ENTHALTUNG), dass gemäß § 68 Abs. 3 lit. d TROG 2022 der Beschluss über die dem Entwurf entsprechende Änderung des Flächenwidmungsplanes gefasst wird

4. Beratung und Beschlussfassung betreffend eine Vereinbarung zwischen der Tiwag und der Gemeinde Angath für die außerbücherliche Dienstbarkeit zur Errichtung, Benützung und Erhaltung von Grundwasserpegeln auf dem Grundstück 754 KG Angath

Dem Gemeinderat wurde mit den Sitzungsunterlagen der Dienstbarkeitsvertrag der Tiwag übermittelt. Zwischenzeitlich hat die Tiwag um einen weiteren Grundwasserpegel auf der 754 angesucht – der Dienstbarkeitsvertrag würde, bei einer positiven Beschlussfassung durch den Gemeinderat entsprechend erweitert.

GR Max Angerer will klargestellt haben, dass die Gemeinde keine Haftung übernimmt und dass, wenn es einen weiteren Grundwasserpegel gibt, dies auch bei der Entschädigung berücksichtigt wird.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, die vorliegende Vereinbarung zwischen der Tiwag und der Gemeinde Angath für die außerbücherliche Dienstbarkeit zur Errichtung, Benützung und Erhaltung von Grundwasserpegeln auf dem Grundstück 754 KG Angath zu beschließen und die Vereinbarung um den zusätzliche angesuchten Grundwasserpegel erweitern zu lassen?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), die vorliegende Vereinbarung zwischen der Tiwag und der Gemeinde Angath für die außerbücherliche Dienstbarkeit zur Errichtung, Benützung und Erhaltung von Grundwasserpegeln auf dem Grundstück 754 KG Angath zu beschließen und die Vereinbarung um den zusätzliche angesuchten Grundwasserpegel erweitern zu lassen.

5. Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme bei der Machbarkeitsstudie „Biogasanlage Region Langkampfen“

Dem Gemeinderat wurde mit den Sitzungsunterlagen die entsprechenden Informationen übermittelt. Im Juni 2020 wurde das Wärmenetz Tirol mit einem Grobkonzept und einer Bedarfserhebung für ein Wärmenetz Angath beauftragt. Projektpartner sind die Stadtwerke Wörgl. Durch dortige Personaländerungen wurde der Zeitplan durcheinandergebracht. Herr Thalheim möchte in Kürze über den aktuellen Stand informieren.

Jetzt wurde aber die Gemeinde wegen der Teilnahme an einer Machbarkeitsstudie „Biogasanlage Region Langkampfen“ kontaktiert. Gerade in der heutigen Zeit wäre es sicher sinnvoll, verschiedene Varianten zu prüfen.

Die Gemeinde Langkampfen ist sehr interessiert an der Durchführung der Studie und in Abstimmung mit dem Regionalmanagement Kufstein wurde auch das Interesse in den umliegenden Gemeinden (Kirchbichl, Angath und Wörgl) abgefragt.

Das gesamte Projekt hat ein Volumen von etwa € 50.000. Sie kalkulieren mit einem Fördersatz von 75%. Die würde einen Eigenmittelanteil für die Gemeinden von etwa € 13.000 bedeuten. 50% der Eigenmittel bezahlt die Gemeinde Langkampfen. Anhängig von der Anzahl der teilnehmenden Gemeinden würde die beschriebene Machbarkeitsstudie mit etwa € 1.500 (tats. Kosten) zu Buche schlagen.

Ende Oktober sollte eigentlich ein Termin wegen dem Wärmenetz Angath stattfinden. Sobald es nähere Informationen dazu gibt wird der Gemeinderat darüber informiert.

Die Bürgermeisterin stellt folgenden Antrag:

Wer ist dafür, bei der Machbarkeitsstudie „Biogasanlage Region Langkampfen“ teilzunehmen aber nur für einen Beitrag von max. Euro 1.500,00 Euro?

Beschluss:

Auf Antrag der Bürgermeisterin beschließt der Gemeinderat der Gemeinde Angath (EINSTIMMIG), bei der Machbarkeitsstudie „Biogasanlage Region Langkampfen“ teilzunehmen, aber nur für einen Beitrag von max. Euro 1.500,00 Euro

11. Anträge, Anfragen, Allfälliges

Anträge: es werden keine Anträge gestellt

Anfragen:

GR`in Eva Maria Graf erkundigt sich über das Ergebnis der Bodenprüfung beim Sportplatz.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Gemeinde den Platz noch pflügen und neu einsäen muss. Da aber auf dem Bereich Kühe geweidet haben, konnte es noch nicht durchgeführt werden.

GR Angerer Max und GV Alois Lettenbichler erkundigen sich über den Stand beim Projekt Bushaltestelle. Die Eisschützen haben ein Zufahrtsrecht für Lieferdienste und sie ersuchen um die Information, ob die Eisschützen auch weiterhin ungehindert auf den Damm gelangen.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass auch das Wasserbauamt auf den Damm gelangen muss und der Plan vom Leiter der Abteilung genehmigt wurde. Eine Zufahrt ist weiters möglich.

GR Maximilian Angerer erkundigt sich über den Stand mit der ÖBB ua. wegen dem Bürogebäude. Die Bürgermeisterin erklärt, dass noch auf Rückmeldung von Land und Bund gewartet wird. Noch ist unklar, ob das Bürogebäude zur Baustelleneinrichtung gehört oder nicht.

GR`in Corinna Sonderegger erklärt, dass es eine Begehung mit dem Verkehrsplaner gegeben hat. Laut dem Verkehrsplaner soll man sich die Flexibilität beibehalten. Es gäbe die Möglichkeit einer Begegnungszone / Verkehrsberuhigten Zone im Bereich des Gemeindezentrums. Der Verkehrsplaner wird ein Projekt ausarbeiten.

Weiters wird kurz über die am Montag stattfindenden Vorstellung des Hochwasserschutzprojektes gesprochen.

Allfälliges:

Schneeräumung:

Der Vertrag läuft mit dem Maschinenring weiter.

Neuer Friedhof:

Die Landjugend hat die Abdeckung am neuen Friedhof renoviert.

Die Beleuchtung:

Die Straßenbeleuchtungen sind nicht dimmbar. Andere Gemeinde schalten die Laternen von 01.00 Uhr bis 05.00 Uhr aus. GR Wimpissinger spricht sich dagegen aus, weil die Sicherheit nicht mehr gegeben ist. GR Manfred Wimpissinger stellt in den Raum, ob es nicht eine Lösung wäre die Beleuchtung auf LED umzustellen.

ÜPA:

GV Alois Lettenbichler erkundigt sich über die Community Ausgabe.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass sie den Geschäftsführer kontaktiert hat. Es gibt einen Landtagsbeschluss aus dem Jahr 2007. Im Jahr 2008 wurde dann bei der Bürgermeisterkonferenz ein positiver Beschluss gefasst.

Der Geschäftsführer hat heute einen Termin beim Land – weil inzwischen viele aus Tirol über das Internet Zugriff haben, sollen die Kosten auf das ganze Land aufgeteilt werden.

Alois Lettenbichler ersucht um die Information bezüglich Notstromgerät der Feuerwehr.

GV Alois Lettenbichler ersucht, dass die Gemeindezeitung eine öffentliche Zeitung ist. Die Vereine

sollten eine zentrale Anlaufstelle haben.

Amtsleiterin Maria Fasching erklärt, dass jeder Verein etwas veröffentlichen kann und auch jedes Mal daran erinnert wird, einen Beitrag abzugeben.

GV Alois Lettenbichler erkundigt sich wegen dem Zelt bzw. wann es abgebaut wird.

Die Bürgermeisterin erklärt, dass das Zelt nach dem letzten Platzkonzert abgebaut werden hätte sollen – aber die Pfarre ist an die Gemeinde herangetreten, dass es bis zum Pfarrfest stehen bleiben kann.

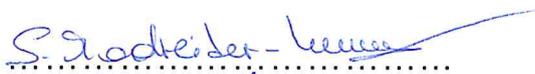
Die Bürgermeisterin berichtet weiters von einem ersten Treffen mit dem damaligen Planer der Volksschule.

GV Alois Lettenbichler erkundigt sich um den Stand der restlichen Sanierungsarbeiten bei der Innkurve. Die Bürgermeisterin erklärt, dass die Arbeiten Mitte Oktober beginnen sollen.

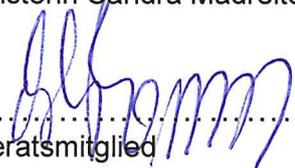
Die Bürgermeisterin erklärt die öffentliche Sitzung für beendet, die noch anwesenden Zuhörer verlassen den Saal, damit der nicht öffentliche Sitzungsteil beginnen kann.

Das Protokoll der öffentlichen Sitzung besteht aus 6 Seiten.

Es wurde gelesen, genehmigt und unterschrieben.


.....
Bürgermeisterin Sandra Madreiter-Kreuzer


.....
Schriftführerin Maria Fasching


.....
Gemeinderatsmitglied


.....
2. Gemeinderatsmitglied